

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Samstag, den 3. Jänner 1925

Aus dem Rathaus. In der kommenden Woche halten Stadtsenat und Gemeinderat keine Sitzungen ab. Am Montag entfällt die Sprechstunde bei Bürgermeister Seitz.

Die Fünfzigmillionenprämie der WAG. Im Rathaus fand am 2. Jänner in Anwesenheit des Notars Dr. Stefan Schiff die Verlosung der Prämie von fünfzig Millionen Kronen der fünfprozentigen Teilschuldverschreibungen (Prioritätsobligationen erste Emission) der Wasserkraftswerke-Aktiengesellschaft statt. Gezogen wurde die Nummer 3,812.220 auf die nun die Prämie von fünfzig Millionen Kronen für das Jahr 1925 entfällt. Dieser Betrag wird gemäss den Bedingungen der Anleihe vom 3. Februar 1925 an, von der Kassa der WAG in Wien I. Löwelstrasse 18 oder von der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft in Wien I. Am Hof 2 ausbezahlt.

Die Kanalräumungsgebühren. Für den Monat Jänner 1925 wurden die Kanalräumungsgebühren mit dem Fünfundzwanzigfachen des am 1. August 1914 gezahlten Monatszinses festgesetzt.

Die Sterblichkeit im November. In Wien sind im November insgesamt 2113 Personen gestorben. Im November 1923 starben 1841 Personen. An der Spitze der Todesursachen stehen mit 461 Fällen die Herz- und Gefässkrankheiten.

Fünf neue Kindergärten der Gemeinde. Das städtische Jugendamt verwaltet gegenwärtig 57 Kindergärten der Gemeinde, von denen 31 sogenannte Volkskindergärten sind, weil sie von 7 Uhr früh bis 6 Uhr abends die Kinder beherbergen. Die übrigen Kindergärten sind von 8 Uhr früh bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags geöffnet. Die Gemeinde wird nun im Jahre 1925 weitere fünf Kindergärten errichten, die sämtlich in den neuen Wohnhausbauten eingebaut werden. Die baulichen Herstellungskosten dieser fünf Kindergärten sind mit 1500 Millionen Kronen veranschlagt. Sie werden in Favoriten, Neulreichgasse, in Simmering, Fikeysgasse, in Meidling, Klährgasse, in Fünfhaus, Mattisplatz und in Floridsdorf, Pitkagasse, errichtet werden. In allen Kindergärten wird auf Wunsch der Eltern den Kindern ein Frühstück, in allen Volkskindergärten auch ein Mittagessen im Nährwert von sechshundert Kalorien gegeben. Das Besuchsgeld ist jetzt eintausend Kronen für jedes Kind wöchentlich, für das Frühstück sind wöchentlich 3600 Kronen und für die Mittagsspeisung wöchentlich 20.400 Kronen zu zahlen. Bedürftigen Eltern wird das Besuchsgeld erlassen und auch die Kosten der Ausspeisung werden je nach der Bedürftigkeit der Eltern entweder ganz von der Gemeinde getragen oder zum halben und zu einem Drittel des Preises berechnet. Gegenwärtig sind 53 Prozent Freiplätze. Der Personalaufwand für die städtischen Kindergärten ist im Jahre 1925 mit rund 10.3 Milliarden Kronen vorgesehen, während die übrigen Ausgaben 7.1 Milliarden Kronen betragen.

Fachkurse an der Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien.

Anfangs Jänner 1925 beginnen an der städtischen Koch- und Haushaltungsschule wieder neue Fachkurse in Kochen, Weissnähen und Kleidernähen; mit gleichem Zeitpunkte wird auch ein Fachschulunterricht für Grossküchenbetrieb eröffnet. Die Kurse werden zweimal in der Woche durch 3 Monate gehalten; ein besonderer vormittägiger Kochkurs für feinere Küche wird täglich geführt. Die Kursbesucherinnen können die Schuleinrichtungen mitbenützen. Einschreibungen bei der Schulleitung, VI. Brückengasse 3, Fernruf 50-4-19.